

## EINLEITUNG

Der Typenatlas der römischen Reichsprägung (TAR) hat die systematische Darbietung der Reversstypologie der Prinzipatsepoche (von Augustus bis Aemilianus) zum Ziel. Dadurch werden Zusammenhänge deutlich, und es eröffnen sich Einblicke in die Entwicklung des Typeninventars und der Bildsprache. Solcherart wird auch den Nachbardisziplinen der Zugang zu einer bisweilen zu wenig beachteten oder nicht entsprechend genutzten antiken, zeitgenössischen Primärquelle erleichtert.

Der im Jahre 2002 erschienene erste Band bearbeitete die weiblichen Darstellungen. Der nun folgende zweite Band stellt geographische und männliche Darstellungen, sowohl als Hauptmotiv als auch als Nebenbild (Attribut) vor. Im dritten Band werden Tiere, Pflanzen, Gegenstände, Bauwerke behandelt. Da dort ein kommentiertes Register der Ausstattung, der Attribute, Aktionen und Gestik aller drei Bände geplant ist, wurde hier davon abgesehen.

In der bisher erschienenen Literatur finden sich einerseits Einzelstudien zu bestimmten Numina und andererseits verschiedene Übersichten der Reversdarstellungen. Die Einzelstudien entbehren der Vollständigkeit und liefern daher auch nicht die Zusammenhänge, die Überblicke sind alphabetisch nach den Legenden geordnet und lassen notgedrungen außer acht, daß die Legende nicht immer den Typ erläutert; siehe dazu die Erläuterungen im ersten Band und meine Stellungnahme im Artikel „Bild – Legende“ (Schmidt-Dick 2005). Wie im ersten Band erfolgt auch hier die An- und Zuordnung nach dem Bild, denn schließlich geht – anders als in unserer Zeit – Bild vor Schrift.

Als Basis der Bildunterlagen standen in erster Linie die Bildkartei am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien (Numismatische Zentralkartei), die Sammlungen des Wiener Münzkabinetts im Kunsthistorischen Museum und die Kartei in der Numismatischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zur Verfügung.

Den oben genannten Stellen danke ich für die Bereitstellung des Materials, den Kollegen für Ratschläge und klärende Gespräche, M. Alram für die Unterstützung zur Drucklegung.

Besonderer Dank ist der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker in Osnabrück geschuldet, die die Drucklegung des Bandes in großzügiger Weise unterstützte.

